

UMWELTERKLÄRUNG 2022

GRUNER AG WEHINGEN – DATEN BIS ENDE 2021



Inhaltsverzeichnis

1	VORWORT	4
2	VORSTELLUNG DER GRUNER AG	5
3	UMWELTPOLITIK GRUNER AG	11
4	UMWELTMANAGEMENTSYSTEM	12
4.1	GELTUNGSBEREICH	12
4.2	UMWELTMANAGEMENTBEAUFTRAGTER.....	12
4.3	UMWELTEAM	13
4.4	AUFBAU UND DOKUMENTATION DES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS.....	13
4.5	MITARBEITEREINBINDUNG	13
5	DEFINITION UMWELTASPEKTE	14
5.1	VERFAHREN ZUR IDENTIFIKATION UND BEWERTUNG VON UMWELTASPEKTEN	15
5.2	DIREKTE UMWELTASPEKTE.....	16
5.3	INDIREKTE UMWELTASPEKTE	19
6	UMWELTZIELSETZUNG UND UMWELTMAßNAHMEN	21
6.1	UMWELTZIELE 2021	22
6.2	UMWELTZIELE 2022	23
7	DATEN ZUR UMWELTLEISTUNG DER GRUNER AG	24
7.1	BEREICH ENERGIEEFFIZIENZ	25
7.2	BEREICH WASSER.....	27
7.3	BEREICH MATERIALEFFIZIENZ.....	27
7.4	BEREICH ABFALL	30
7.5	BIOLOGISCHE VIELFALT.....	33
7.6	BEREICH EMISSIONEN	34
8	RECHTLICHER HINTERGRUND	35
9	ANSPRECHPARTNER	35
10	GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG	36

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: ABC-Bewertungsschema des UBA15

Tabelle 2: Operative Ziele und Maßnahmen inkl. Bewertung22

Tabelle 3: Bezugsgröße zur Berechnung der Kernindikatoren24

Tabelle 4: Verbrauchsdaten Energie25

Tabelle 5: Verbrauchsdaten Wasser27

Tabelle 6: Verbrauchsdaten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe28

Tabelle 7: Daten zum Abfall.....30

Tabelle 8: Daten zum gefährlichen Abfall.....32

Tabelle 9: Daten zur Biologischen Vielfalt33

Tabelle 10: Daten zu den Emissionen34

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Luftbild des zertifizierten Standorts in Wehingen5

Abbildung 2: Auszug unserer Produktpalette der Stellantriebe6

Abbildung 3: Auszug unserer Produktpalette der Magnete7

Abbildung 4: Auszug unserer Produktpalette der Relais8

Abbildung 5: Prozessübersicht der Gruner AG am Standort Wehingen9

Abbildung 6: Direkte Umweltaspekte der Gruner AG18

Abbildung 7: Indirekte Umweltaspekte der Gruner AG20

Abbildung 8: Top-Down-Methode zur Festlegung von Zielen und Maßnahmen eines UMS21

Abbildung 9: Gesamtenergieverbrauch / Umsatz & Personentage26

Abbildung 10: Wasserverbrauch / Umsatz27

Abbildung 11: wichtigste Materialeffizienzindikatoren (Kupfer, Eisen, Kunststoffgranulat).....28

Abbildung 12: Weitere Materialeffizienzindikatoren.....29

Abbildung 13: nicht gefährliche Abfälle / Umsatz30

Abbildung 14: mengen nicht gefährliche Abfälle31

Abbildung 15: gefährl. Abfälle / Umsatz32

Abbildung 16: Anteil Bebauter Fläche33

Abbildung 17: CO2-Emission / Umsatz34

1 VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

die vorliegende Umwelterklärung stellt die ökologische Leistung des Unternehmens Gruner AG in den vergangenen Jahren dar. Die wichtigste Grundlage für das kontinuierliche Steigern der Umweltleistung sind unser funktionierendes Umweltmanagementsystem im Standort Wehingen und der erreichte nachhaltige wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens.

Unser Umweltmanagement verstehen wir als fortlaufenden Prozess, an dem wir kontinuierlich arbeiten, um uns ständig zu verbessern.

Mit dieser Umwelterklärung können wir transparent dokumentieren, dass wir unser System gelebt, gepflegt und sinnvoll weiterentwickelt haben. Dies lässt sich vor allem an den „harten“ Fakten unserer Umweltbilanz erkennen. Wir werden uns auch zukünftig dieser Verantwortung stellen und aktiv an der Entwicklung arbeiten, nicht zuletzt durch ein gut etabliertes internes Auditsystem, mit dem wir die selbst gesteckten Ziele und Aktivitäten in regelmäßigen Abständen überprüfen.

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems wollen wir als Unternehmen nicht nur selbst die Umweltaspekte einhalten und verbessern, sondern möchten auch die Öffentlichkeit und unsere Mitarbeiter über unsere Aktivitäten informieren. Die Mitarbeiter werden durch Betriebsversammlungen, unsere Mitarbeiterzeitung sowie über Aushänge an Infotafeln stets über die Entwicklungen und Vorhaben des Unternehmens Gruner AG informiert.

Wir arbeiten auch in Zukunft intensiv an Lösungen, um unsere Prozesse und unsere Produkte weiter zu optimieren. So integrieren wir den Aspekt der Nachhaltigkeit immer stärker in unser tägliches Denken und Handeln und versuchen gleichzeitig alle unsere Mitarbeiter für die Bereiche Umwelt und Nachhaltigkeit kontinuierlich zu sensibilisieren. So haben alle Mitarbeiter im Rahmen unserer Agilen Teams sowie unseres betrieblichen Vorschlagswesens „GRISU“ die Möglichkeit aktiv an unserem Umweltmanagementsystem mitzuarbeiten und dieses durch ihre Ideen und Verbesserungspotential zu unterstützen und uns somit voranzubringen.

2 VORSTELLUNG DER GRUNER AG



ABBILDUNG 1: LUFTBILD DES ZERTIFIZIERTEN STANDORTS IN WEHINGEN

Seit Unternehmensgründung 1953 ist es uns gelungen, neue Technologien zu erschließen und sowohl diese als auch uns laufend weiterzuentwickeln. Heute beschäftigen wir an unserem Hauptsitz im südwestdeutschen Wehingen insgesamt rund 400 Mitarbeiter. Unser Spektrum an Produkten und Lösungen deckt dabei verschiedenste Anwendungen aus den Bereichen Automobil, technische Gebäudeausrüstung und Automatisierung ab.

Seit der Firmengründung 1953 durch Wolfgang Gruner in Wehingen ist es dem Unternehmen gelungen, in hart umkämpften Märkten eine Spitzenposition zu erlangen. Nachdem bereits 1977 ein Montagewerk in Tunesien errichtet wurde, beginnt 1982 eine neue Ära. Mit dem Eintritt von Eduard Spreitzer wird das Produktportfolio konsequent neu geordnet und gestrafft. Das einzigartige Know-how für Relais, Magnete und Stellantriebe wird wieder zur Basis, um in aussichtsreiche Marktnischen vorzudringen.

Schon 1985 folgt die Vorstellung der ersten bistabilen Relais, 1996 die Zertifizierung nach ISO 9001 und zehn Jahre später ISO/TS 16949. Parallel wird eine Niederlassung in Serbien gegründet. Als Meilenstein gelten beispielsweise die Serieneinführung des Batterie-Trennrelais 750H oder die Entwicklung eines Volumenstromsensors für Stellantriebe, die mit einem bedeutenden Innovationspreis ausgezeichnet wird. Im Jahr 2009 nimmt Gruner in Indien sein drittes Auslandswerk in Betrieb. Heute beschäftigt Gruner weltweit rund 1.500 Mitarbeiter. Die Weichen für weiteres Wachstum sind also gestellt – durch nachhaltig hohe Investitionen in Technologien, Gebäude und Mitarbeiter. Kunden und Märkten technologisch und geografisch zu folgen, bleibt auch in Zukunft eine wesentliche Perspektive.

Zu unserem Produktportfolio zählen folgende drei Kategorien:

- Stellantriebe



ABBILDUNG 2: AUSZUG UNSERER PRODUKTPALETTE DER STELLANTRIEBE

Stellantriebe sind seit 1954 ein wichtiger Produktbereich des Unternehmens. Hier ist es Gruner gelungen, ein lückenloses Portfolio aufzusetzen, das stetig Marktanteile gewinnt. So repräsentieren alle Modelle gleichermaßen Kosteneffizienz und größtmögliche Flexibilität im Building Management. Von klassisch bis zur Volumenstromregelung, vom Schnellläufer bis zum Spindeltrieb: Für jeden Bedarf gibt es das passende Produkt. Konsequenter Kundenorientierung verpflichtet, stellt Gruner darüber hinaus eine Reihe OEM-spezifischer Modelle an Dreh- und Linearantrieben zur Verfügung. Maßgeschneidert – und immer nach der Devise „kompetent, flexibel, freundlich“.

Typische Anwendungen sind das Stellen und Regeln von Klappen und Ventilen, Mischluftkästen, Jalousien-, Rauch- und Abgasklappen oder Motorventilen. Dabei entsprechen alle Stellantriebe den DIN VDE-Standards und CE-Richtlinien. UL-Ausführungen sind ebenfalls lieferbar. Generell beinhalten Stellantriebe von Gruner Motoren (BDC, BLDC) zur sicheren Abschaltung bei Überlast und können auf Wunsch mit Synchron- oder Schrittmotoren ausgestattet werden. Auch in puncto Ansteuerung, Versorgung, Optionen und Zubehör eröffnet Gruner größtmögliche Wahlfreiheit. Dabei entwickelt Gruner die gesamte Mechatronik (Mechanik, Schaltungstechnik, Software) komplett im eigenen Haus.

- Magnete



ABBILDUNG 3: AUSZUG UNSERER PRODUKTPALETTE DER MAGNETE

Weit vorn im Feld bewegen sich Magnete von Gruner. Kundenspezifisch entwickelt, erfüllen sie die diffizilen Herausforderungen anspruchsvoller Anwender. Kurzum: Überall, wo Betätigungsmagnete zum Einsatz kommen, um linear ziehende oder drückende Funktionsabläufe zu realisieren, wird das fundierte, spezialisierte Know-how zum entscheidenden Vorteil. Positionieren, halten, umleiten. Ausstoßen oder verriegeln.

In Ergänzung zu Hubmagneten, Stoßmagneten, Haltemagneten und Klappanker-Magneten eröffnet es variantenreiche Ausführungen. Da sich die Anforderungen der Zielbranchen – Automotive, Heizung-Lüftung-Klima und Mechatronik – im Detail unterscheiden, liegt in der Entwicklung kundenspezifischer Lösungen ein besonderer Schwerpunkt. Das Spektrum umspannt etwa so gegensätzliche Technikfelder wie Motormanagement und Getriebesteuerung, Heiß- und Brauchwasserregelung oder auch Zutrittsberechtigungs- und Kartenlesesysteme. Stets aufs Neue gelingt es Gruner, Lösungen durch maßgeschneiderte Entwicklungen zu bereichern.

Gruner entwickelt kundenspezifische Elektromagnete seit mehr als 50 Jahren. Der Elektromagnet ist durch seinen einfachen Aufbau ein preisgünstiger Aktor für die unterschiedlichsten Kundenanforderungen. Elektromagnete finden Anwendung für Funktionen wie z. B. Positionieren, Ausstoßen, Verriegeln, Umleiten, Klemmen, Sperren und Halten. Im Automobilbereich beeinflussen Gruner Elektromagnete im Umgebungstemperaturbereich von -40 °C bis +105 °C positiv die Sicherheit, Umwelt sowie den Komfort bzw. die Bedienbarkeit. Im Automobil-Innenraum schalten und bewegen Gruner-Magnete geräuscharm in Gangwahlschalter und in Fahrberechtigungssystemen. Für all diese Funktionen sind Elektromagnete geeignet, diese müssen jedoch speziell für die gewünschte Kundenanforderung gemeinsam angepasst werden.

- Relais



ABBILDUNG 4: AUSZUG UNSERER PRODUKTPALETTE DER RELAIS

Mit einer langen und erfolgreichen Tradition ist Gruner einer der weltweit letzten unabhängigen Hersteller von Relais. Vielfach werden Gruner Produkte heute seitens der Industrie zwingend vorgeschrieben. Ein Fakt, der den Anspruch des Unternehmens – Innovation anstatt Imitation – am Markt bestätigt und rechtfertigt. Im Bereich der bistabilen Relais für das Energy Management ist das Unternehmen unbestrittener Technologie- und Weltmarktführer.

Dank überragender Leistungsmerkmale und vieler standardisierter Komponenten sind bistabile Relais von Gruner prädestiniert für ein breites Spektrum an Einsatzgebieten. Benötigt werden sie beispielsweise in Rundsteuerempfängern und Sanftanlaufstartern, im Lastmanagement, dem Bereich Prepayment oder auch beim Batteriemangement von Automobilen.

Sie überzeugen durch hohe Schaltleistungen bei reduziertem Energieverbrauch, maximale Schaltsicherheit bei hoher Lebensdauer sowie durch absolute Verlässlichkeit bei einem Minimum mechanischer Bauteile. Wie alle Lösungen von Gruner vereinen sie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit in perfekter Synthese.

Intelligente, fertigungsbegleitende Testsysteme für die 100% Prüfung, die jahrelange Verfeinerung identischer Konstruktionsprinzipien und die Integration echter Innovationen sorgen dafür, dass die Relais-Marke Gruner auch in Zukunft ihren qualitativen Vorsprung behält.

Zur Übersicht und zum besseren Verständnis unseres Unternehmens soll die folgende Abbildung die Prozesse unseres Standortes in Wehingen darstellen:

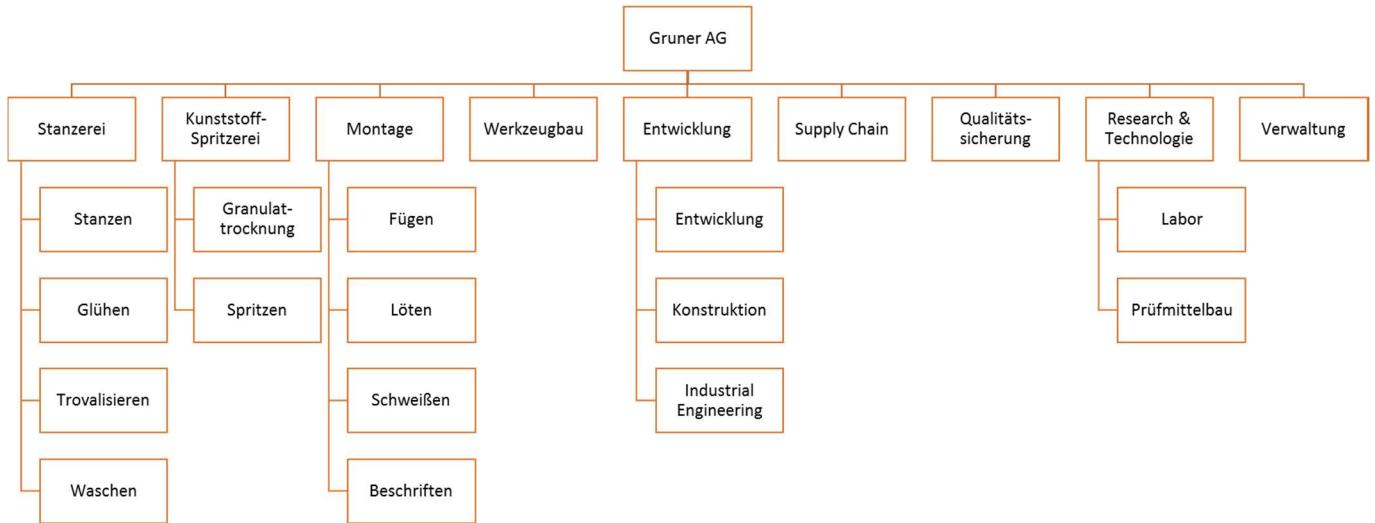


ABBILDUNG 5: PROZESSÜBERSICHT DER GRUNER AG AM STANDORT WEHINGEN

Die Fertigungstiefe der Firma Gruner AG wird hier auf einen Blick deutlich. Unsere Produkte und Werkzeuge werden dabei zunächst im Hause konstruiert und entwickelt. Daraufhin folgt der Einsatz unserer Werkzeuge in der Spritzerei, Wickelei und Stanzerei, wo dementsprechend die Einzelteile entstehen, die dann in der Montage zusammengefügt, bestückt und später geprüft werden. Ein wichtiger und kontinuierlich unterstützender Prozess ist hierbei die Qualitätssicherung.

Arbeits- und Umweltschutz ist schon seit den 90er Jahren ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Es war ein Anliegen, Arbeits- und Umweltbelastungen in jeglicher Form auf ein Mindestmaß zu reduzieren und die Ressourcen zu schonen. Z. B.:

- Ein ständiges Augenmerk wurde auf die Gefahrstoffsubstitution gelegt.
- Seit jeher wurden die Schrotte getrennt gesammelt und zur Wiederverwertung zugeführt.

- Mit der Kupferumarbeitung wurde Mitte den 90er Jahren begonnen.
- Die Abfälle wurden getrennt gesammelt.
- Mit der Regenwassernutzung wurde Mitte den 90er Jahren begonnen.
- Eine Wärmepumpe für die Prozesswärme wurde 2007 installiert.
- Die Wärme der Kompressoren wird seit 2008 und 2011 durch Installation von Wärmerückgewinnung-Systeme genutzt.

Seit Bestehen der Firma Gruner hat sich ein Wohngebiet um das Firmenanwesen entwickelt. Um Konflikte mit den Nachbarn zu vermeiden wird versucht, die Belastungen so gering wie möglich zu halten. Die Gebäude der Firmenerweiterungen wurden dafür entsprechend baulich gestaltet. Besonders bei dieser Maßnahme wurden schon im Vorfeld die Anwohner einbezogen. Hier wurden einige Anmerkungen aufgenommen und auch umgesetzt (Parkplatzabgrenzung, Verlauf der Wege, ...).

Nach dem Aufbau des Umweltmanagementsystems im Jahre 2016 ist auch der Umweltschutz als Unterstützung für sämtliche andere Prozesse fest verankert. Des Weiteren wird die Fertigung durch Verwaltungsprozesse (wie z.B. die Beschaffung und den Vertrieb) und durch Supply Chain (Logistik / Versand) begleitet, sowie über das Industrial Engineering gestaltet, geplant und optimiert.

3 UMWELTPOLITIK GRUNER AG

Umweltschutz ist in unserem Unternehmen in Wehingen ein wichtiges Unternehmensziel; wir wollen damit zu einer Entlastung der Umwelt beitragen. Das Bestreben, die Umwelt zu schützen, ist für unser Unternehmen eine Verpflichtung gegenüber unseren Kunden, unseren Mitmenschen und nachfolgenden Generationen.

Mit unserem Umweltmanagementsystem und der aktiven Mitwirkung aller Mitarbeiter möchten wir zu einer nachhaltigen Entwicklung an unserem Standort in Wehingen beitragen. Bei der Ausgestaltung des Umweltmanagements berücksichtigen wir auch aktuelle Entwicklungen im Umfeld unseres Unternehmens, sowie die Erwartungen und Bedürfnisse interessierter Parteien.

Betriebliche Umweltvorsorge bedeutet für uns, betriebliche Abläufe ganzheitlich zu betrachten, zu analysieren und Umweltaspekte weitestmöglich zu integrieren. Dadurch schonen wir Ressourcen und minimieren die Belastungen für die Mitwelt.

Wir halten die für uns relevanten bindenden Verpflichtungen ein und verpflichten uns darüber hinaus, unsere Umwelleistung stetig zu verbessern. Bei allen Maßnahmen zum Umweltschutz orientieren wir uns an der besten verfügbaren und wirtschaftlich anwendbaren Technik.

Erfolgreichen Umweltschutz erreichen wir durch die Einbindung der Führungskräfte sowie die proaktive Mitwirkung aller Mitarbeiter. Deshalb informieren wir jeden Mitarbeiter so gut, dass er direkt Mitverantwortung übernehmen kann und der Umweltschutz in unserem Unternehmen aktiv „gelebt“ wird.

Wir wollen mit unseren Geschäftspartnern, Nachbarn sowie den Behörden und sonstigen interessierten Parteien einen offenen und sachlichen Dialog über Umweltauswirkungen unseres Betriebes führen und stehen Anregungen zur Verbesserung aufgeschlossen gegenüber.

Bei der Beschaffung unserer Roh- und Hilfsstoffe sowie der Gestaltung, Verpackung und Auslieferung unserer Produkte und Dienstleistungen beachten wir - soweit möglich und wirtschaftlich vertretbar - ökologische Kriterien. Wir bevorzugen Lieferanten, die dem Umweltschutz einen ähnlich hohen Stellenwert einräumen wie wir selbst.

4 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Das Umweltmanagementsystem der Gruner AG wird im Wesentlichen bestimmt durch das Umweltteam, das Umweltmanagementhandbuch, welches das System im Überblick beschreibt, sowie die Mitarbeiter-einbindung.

4.1 GELTUNGSBEREICH

Das Umweltmanagementsystem gilt für die Gruner AG in Wehingen mit allen hier bestehenden Funktionen und Prozessen.

4.2 UMWELTMANAGEMENTBEAUFTRAGTER

Unser Umweltmanagementbeauftragter ist verantwortlich für die Umsetzung, Aufrechterhaltung und fortlaufende Verbesserung des Umweltmanagementsystems inklusive der Dokumentation gemäß relevanter Umweltnormen für die Gruner AG. Die Hauptaufgaben sind demnach:

1. Umsetzung der Umweltpolitik und der Umweltziele und die Kontrolle, inwieweit die Umweltziele erreicht wurden
2. Erstellung, Verwaltung und Aktualisierung der Dokumentation des Umweltmanagementsystems
3. Vorbereitung des Reviews
4. Organisation und Durchführung der internen Audits und Verfolgung von Abstell- und Verbesserungsmaßnahmen
5. Abstimmung, Organisation und Begleitung externer Zertifizierungsaudits
6. Aktualisierung, Dokumentation und Umsetzung des Umweltprogramms
7. Jährliche Aktualisierung der Bewertung von Umweltauswirkungen
8. Regelmäßige Ermittlung der aktuell geltenden umweltrechtlichen Anforderungen sowie der mit der Öko-Audit-Verordnung zusammenhängenden Regelwerke
9. Aktualisieren der Umwelterklärung
10. Schulung und Information der Mitarbeiter zur Vermeidung oder Verminderung von Umweltbelastungen
11. Teilnahme an Managementbesprechungen

4.3 UMWELTEAM

Das Umweltteam setzt sich aus der Umweltmanagementbeauftragten und verschiedenen Mitarbeitern aus unterschiedlichen Bereichen zusammen. Es werden durch die Bereiche Kommunikation und Mitarbeiter, Brandschutz, Arbeitssicherheit, Instandhaltung etc. abgedeckt. Ziel des Umweltteams soll es sein, Verbesserungen bezüglich der Umweltleistung von Gruner zu ermitteln und diese voranzutreiben. Die Teammeetings werden in festgelegten Zyklen durchgeführt, die Aktionen werden im entsprechenden Team-Board dokumentiert.

4.4 AUFBAU UND DOKUMENTATION DES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS

Die Regelungen unseres Umweltmanagementsystems sind in unserem Umweltmanagementhandbuch sowie weiteren mitgeltenden Dokumenten beschrieben. Auf alle mitgeltenden Dokumente wird im Umweltmanagementhandbuch verwiesen (mit Ablageort). Das Umweltmanagementhandbuch sowie andere Vorgabedokumente werden in einem elektronischen Dokumentenmanagementsystem bearbeitet, geprüft und frei gegeben. Aufzeichnungen liegen auf dem Server.

4.5 MITARBEITEREINBINDUNG

Die Kommunikation mit unseren Mitarbeitern sowie innerhalb unseres Unternehmens ist ein wesentliches Element unseres Umweltmanagementsystems. Daher haben wir Regelungen im Umweltmanagementhandbuch für die interne Kommunikation festgelegt.

Das Thema Umweltschutz wurde im vorhandenen innerbetrieblichen Vorschlagswesen „GRISU“ integriert.

Folgende Mittel setzen wir zur internen Kommunikation ein:

- Besprechungen
- E-Mail-Rundschreiben
- Aushänge (schwarzes Brett)
- Personalversammlungen
- Newsletter / Berichte in HR-News
- „GRISU“-Vorschlagswesen
- Mängelregelkreis / autonome Instandhaltung
- Shopfloorboards (MS Teams)

Vor Einführung des Umweltmanagementsystems wurden alle Mitarbeiter aufgefordert, an einer Umfrage zu den Stärken und Schwächen des Unternehmens im Bereich Umwelt teilzunehmen. Eine erneute Mitarbeiterbefragung wurde 2022 durchgeführt, um allen Mitarbeitern die Möglichkeit zur ständigen, direkten Meinungsäußerung zu geben und ihnen das Bewusstsein über eine aktive Einbindung zu vermitteln. Zugleich erhält das Umweltteam einen Einblick in die Sichtweise der Mitarbeiter und kann somit in Symbiose mit ihnen die Umweltleistung des Unternehmens verbessern.

5 DEFINITION UMWELTASPEKTE

Unter Umweltaspekten versteht man Aspekte der „Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation“, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Grundsätzlich unterscheidet man die Umweltaspekte in direkte und indirekte Umweltaspekte.

Bei **direkten Umweltaspekten** handelt es sich um Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Verbrauch an Betriebsmitteln (Papier), Flächenverbrauch, Abfallaufkommen sowie Emissionen. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeit am Standort und können kontrolliert werden.

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch die Tätigkeiten von Gruner, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle über die Umsetzung der Vorgaben haben.

Nicht immer können alle Umweltaspekte exakt in direkte oder indirekte Umweltaspekte unterschieden werden. Entscheidend ist vielmehr, dass alle wesentlichen Umweltaspekte der Organisation erfasst und bewertet werden. Die Beurteilung der Wesentlichkeit erfolgt (jährlich) durch den Umweltmanagementbeauftragten und das Umweltteam.

5.1 VERFAHREN ZUR IDENTIFIKATION UND BEWERTUNG VON UMWELTASPEKTEN

Die Identifikation und die Bewertung der Umweltaspekte erfolgt in direkter Zusammenarbeit mit den Abteilungen. Für die Bewertung wird das vom Umweltbundesamt (UBA) empfohlene ABC-Bewertungsschema herangezogen, welches im Folgenden dargestellt ist:

TABELLE 1: ABC-BEWERTUNGSSCHEMA DES UBA¹

Quantitative Bedeutung	Prognostizierte zukünftige Entwicklung	Gefährdungspotenzial		
		hoch (A)	durchschnittlich (B)	gering (C)
hoch (A)	zunehmend (A)	A	A	B
	stagnierend (B)	A	B	B
	abnehmend (C)	B	B	B
durchschnittlich (B)	zunehmend (A)	A	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C
gering (C)	zunehmend (A)	B	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C

Nach dieser Einstufung der Umweltaspekte in die Kategorien A, B oder C werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit eines Standorts bewertet. Hierfür wurden zusätzlich folgende Kategorien festgelegt:

- I Auch kurzfristig ist ein großes Steuerungspotenzial vorhanden,
- II Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig,
- III Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

¹ Quelle: http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Pools/Broschueren/umwelterklaerung_2014_bf.pdf

Ein Umweltaspekt, der z. B. mit A und I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist.

5.2 DIREKTE UMWELTASPEKTE

Grundsätzlich ist der Umweltmanagementbeauftragte für die Erhebung der Umweltaspekte und die daraus abgeleiteten Kernindikatoren zuständig. Die zu erfassenden Kernindikatoren leiten sich aus der EMAS VO (Anhang IV C) ab und werden in den folgenden Schlüsselbereichen für jeweils ein volles Kalenderjahr erhoben:

- Energieeffizienz
- Materialeffizienz
- Wasser
- Abfall
- Biologische Vielfalt
- Emissionen (an Treibhausgasen und Luftemissionen)

Die Kernindikatoren von Gruner werden mittels der Bezugsgröße Umsatz angegeben. Die gesamten jährlichen Inputs/Auswirkungen in dem betreffenden Bereich werden wie folgt angegeben:

- Bereich Energieeffizienz:
 - gesamter direkter Energieverbrauch mit Angabe des jährlichen Gesamtenergieverbrauchs, ausgedrückt in MWh/Umsatz
 - Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien mit Angabe des Anteils der Energie aus erneuerbaren Energiequellen am jährlichen Gesamtverbrauch
- Bereich Materialeffizienz:
 - gesamter jährlicher Verbrauch der wichtigsten Materialien (Aluminium, Eisen, Kupfer, PE-Kunststoffgranulat (inkl. Reinigungsgranulat), Lötzinn, Reinigungsgranulat, Strahlmittel, Biozid f. Klima und Kühlwasser, Kopierpapier, Sicherheitshandschuhe) ausgedrückt in t/Umsatz oder Stück/Umsatz
- Bereich Wasser:
 - gesamter jährlicher Wasserverbrauch ausgedrückt in m³/Umsatz

- Bereich Abfall:
 - „gesamtes jährliches Abfallaufkommen“, aufgeschlüsselt nach Abfallart und ausgedrückt in Tonnen/Umsatz
- Biologische Vielfalt:
 - Flächenverbrauch ausgedrückt in m² bebauter Fläche und m² bebauter Fläche/Umsatz
- Bereich Emissionen:
 - jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen, die die Emissionen an CO₂ enthalten, ausgedrückt in Tonnen CO₂-Äquivalenten und t/Umsatz
 - jährliche Gesamtemissionen in die Luft, die Emissionen an SO₂, NO_x und PM enthalten, ausgedrückt in Tonnen/Umsatz

Anhand der Kernindikatoren wird auch die Erreichung von Umweltzielen überprüft. Weiterhin dienen sie als Basis für die Erarbeitung zukünftiger Maßnahmen (siehe Umweltzielsetzung). Zur Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Entwicklung des Umweltschutzes werden ausgewählte Dateien und Kennzahlen in verständlicher Form aufbereitet.

Die Auseinandersetzung mit den direkten Umweltaspekten wird durch die EMAS-Verordnung erleichtert, indem im Anhang I eine Eingrenzung auf die wesentlichen Umweltaspekte einer Organisation eingegangen wird.

Die folgenden Grafiken geben die relevanten direkten Umweltaspekte mit den jeweiligen Umweltauswirkungen wieder. Zudem ist in der Tabelle das Ergebnis der nach dem ABC-Bewertungsschema ausgeführten Bewertung der einzelnen Umweltaspekte zu sehen.

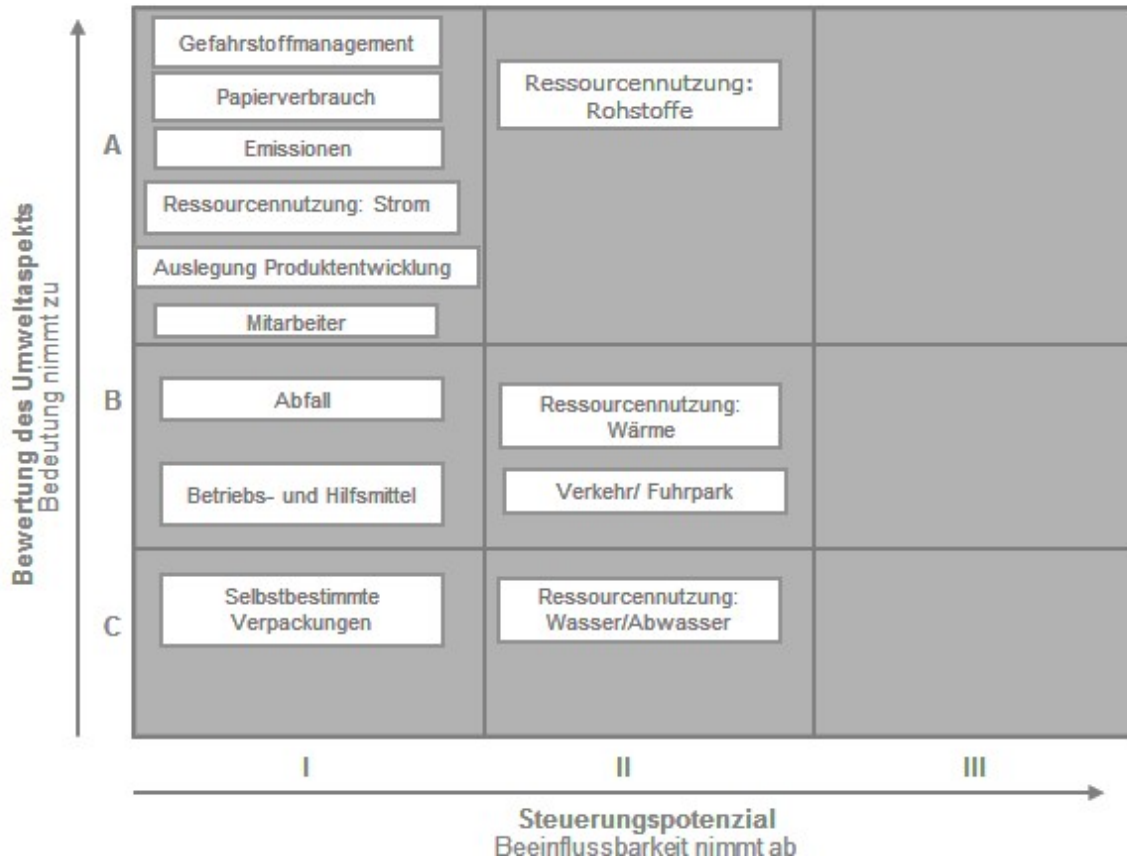


ABBILDUNG 6: DIREKTE UMWELTASPEKTE DER GRUNER AG

Hohe Relevanz wird dem **Umgang mit Gefahrstoffen** zuteil. Am Standort Wehingen ist das Ziel, diese sukzessive zu Verringern und die über die Jahre entstandene Vielfalt einzudämmen. Um das zu erreichen, muss die Substitutionsprüfung stetig umgesetzt und die Dokumentationspflichten hinsichtlich der CMR-Stoffe verbessert werden. Außerdem sollen die neuen Anforderungen nach der GefStV und CLP umgesetzt werden. Ein ähnlich relevanter Aspekt ist der **Papierverbrauch**, der mit Hilfe eines Dokumentenmanagements vermindert werden soll. Der jährliche Verbrauch soll damit drastisch gesenkt und beim Einkauf auf umweltfreundlichere Alternativen ausgewichen werden. Zudem zählen die Emissionen durch die ständigen **Transporte** zwischen den Werken, die durch Dienstleister stattfinden, zu den sehr wichtigen und gut steuerbaren Umweltaspekten. Hierbei sollen die quantifizierbaren Ausstöße mit Hilfe der Transporteure ermittelt werden. Der Stromverbrauch ist eine weitere wichtige Größe, die direkt - durch

ein Energiemanagement gesteuert - verringert werden sollte. Des Weiteren soll bei der **Auslegung der Produkte** bzw. Entwicklung dieser der Aspekt Ressourcenschonung Anklang finden. Eine aktive **Mitarbeitereinbindung** in unser Umweltmanagementsystem ist uns sehr wichtig, damit diese das System über Gruner hinaus, also beispielsweise nach Hause tragen. Dies soll über vor allem über eine verpflichtende Teilnahme an einer Umfrage zu den Umweltbereichen im Unternehmen geschehen. Das **Abfallaufkommen** spiegelt einen als mittel eingestuften Umweltaspekt wider, da der größte Teil der Abfälle Sekundärrohstoff für Nachunternehmen darstellt, der dennoch direkt gesteuert werden kann. Ein weiterer Aspekt dieser Kategorie ist das Aufkommen an **Betriebs- und Hilfsmittel**, die ebenso direkt beeinflusst werden, kann jedoch mengenmäßig deutlich geringer als die Rohstoffe ausfallen. Eine marginale Relevanz wurde den selbstbestimmten Verpackungen zugewiesen, da der Großteil der genutzten Verpackungen in unserem Unternehmen von den Kunden bestimmte Mehrweg-Verpackungen ist. Geringfügiger lassen sich die Aspekte **Rohstoffnutzung, Wärmenutzung, Verkehr/Fuhrpark und Wassernutzung** beeinflussen. Wobei die Relevanz der Umweltauswirkungen allerdings in der gleichen Reihenfolge sinkt, weshalb auch hier gegebenenfalls entsprechende Sparmaßnahmen angedacht werden sollten.

5.3 INDIREKTE UMWELTASPEKTE

Die Erhebung und Bewertung von indirekten Umweltaspekten ist meist nur auf der Grundlage qualitativer Beurteilungen möglich, da diese in der Regel weniger gut quantifizierbar sind als die zuvor beschriebenen direkten Umweltaspekte. Um alle wesentlichen indirekten Umweltaspekte zu erfassen, werden die Prozesse von Gruner analysiert und anschließend mit dem unter 5.3 erläuterten Bewertungsverfahren bewertet. In einem Umweltregister werden die Aspekte noch einmal mit ihrer jeweiligen Umweltrelevanz aufgelistet.

In der nachfolgenden Grafik werden die Themen und Handlungsfelder von der Gruner AG aufgeführt, die als indirekte Umweltaspekte gelten. Außerdem zeigt diese Darstellung die Bewertung der einzelnen indirekten Umweltaspekte auf.

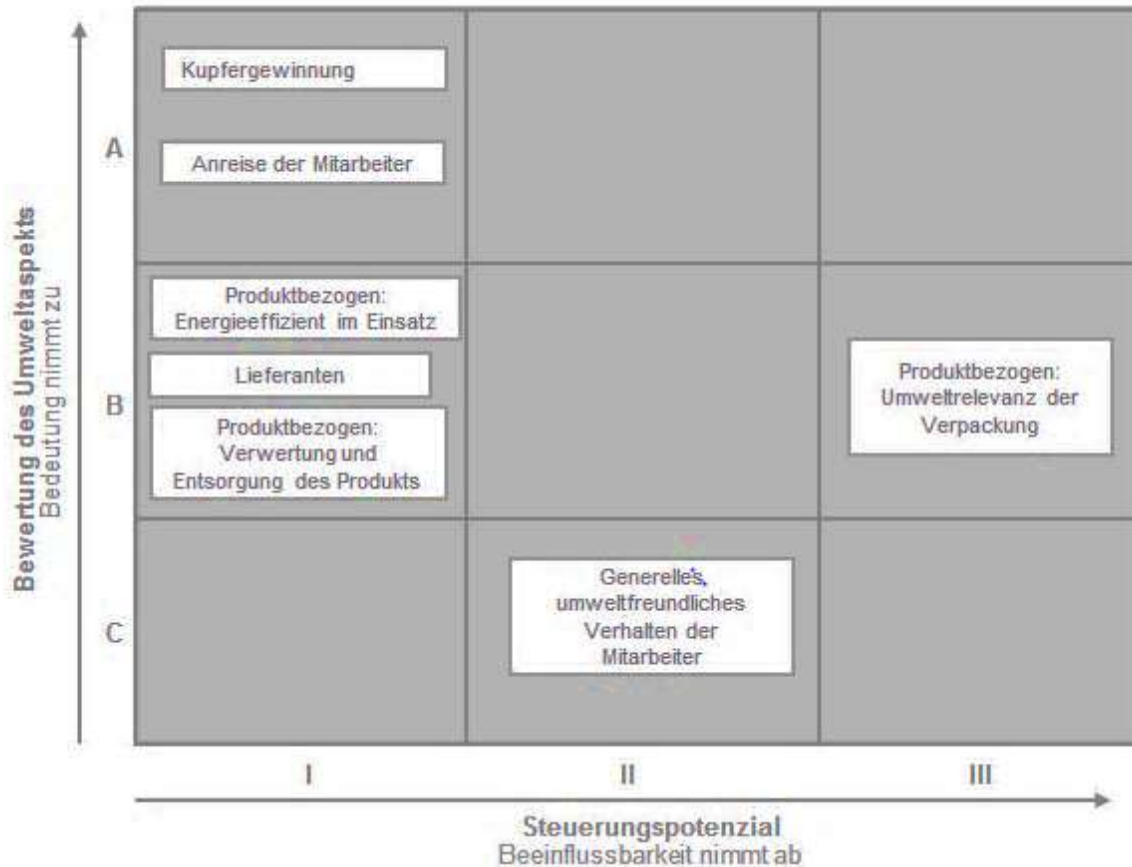


ABBILDUNG 7: INDIREKTE UMWELTASPEKTE DER GRUNER AG

Zu den indirekten Umweltaspekten zählen vor allem die **Kupfergewinnung bzw. -erzeugung**, auf die wir in Bezug auf die Lieferantwahl direkten und großen Einfluss nehmen können. Ferner sehen wir die **Anreise unserer Mitarbeiter** als wichtiges Thema, welches näher betrachtet, fortlaufend beobachtet und umweltfreundlicher gestaltet werden sollte. Einer mittleren Relevanz wird den Aspekten der **energieeffizienteren Einsatzmöglichkeiten** unserer Produkte, der **Lieferanten** sowie die spätere **Verwertungs- bzw. Entsorgungsoptionen für unsere Produkte** zuteil. Ein weiterer indirekter Umweltaspekt spiegelt sich im **generellen, umweltfreundlichen Verhalten unserer Mitarbeiter wider**, welches wir jedoch nur marginal beeinflussen können. Die **Umweltrelevanz der von den Kunden vorgeschriebenen Verpackungen** hat aufgrund Ihrer Mehrweg-Eigenschaften bei jedoch großen Mengen eine mittlere Relevanz und kann somit kaum von uns gesteuert werden.

6 UMWELTZIELSETZUNG UND UMWELTMAßNAHMEN

Es ergeben sich Ziele und Maßnahmen aus allen im vorhergehenden Abschnitt erwähnten Punkten, der Top-Down sowie der Bottom-Up-Methode. Das folgende Schaubild soll zeigen, in welchem Dialog Ziele und Maßnahmen stehen:

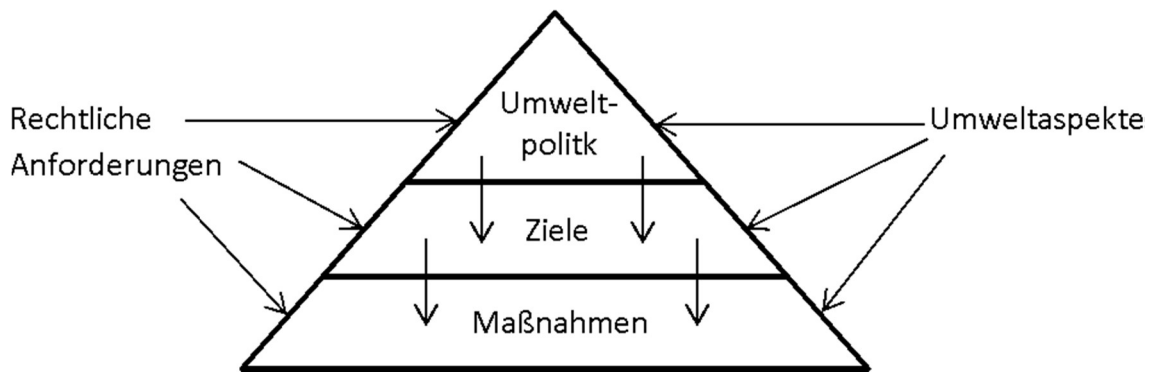


ABBILDUNG 8: TOP-DOWN-METHODE ZUR FESTLEGUNG VON ZIELEN UND MAßNAHMEN EINES UMS

Es können demnach Maßnahmen aus operativen Zielen entwickelt werden, die wiederum von oben herab aus strategischen Zielvorgaben der Umweltpolitik im Einklang der rechtlichen Anforderungen sowie der Umweltaspekte entstehen. Nach diesem Schema haben wir strategische und operative Ziele sowie Maßnahme festgelegt. Dieses Umweltprogramm wird um weitere Punkte, die sich aus der Bottom-Up-Methode ergeben, die den umgekehrten Weg der Top-Down-Variante geht, erweitert werden. Hierbei werden Maßnahmen beispielsweise aus den Vorschlägen der Mitarbeiter, den rechtlichen Verpflichtungen ergänzt und gegebenenfalls den schon vorhandenen oder daraus neu definierten strategischen sowie operativen Zielen zugeordnet.

6.1 UMWELTZIELE 2021

In der folgenden Tabelle sind die Umweltziele des vergangenen Jahres mit Bewertung aufgelistet.

TABELLE 2: OPERATIVE ZIELE UND MAßNAHMEN INKL. BEWERTUNG

Operatives Ziel	Messgröße(n) bzw. Kennzahl	Startwert	Zielwert	Wert Ende 2021	Erreicht?
Der Energieverbrauch sinkt um 5 %.	Energieverbrauch [kWh]	2.361.582	2.243.502	2.538.563	nein
Die CO2e-Emissionen aus der eigenen PKW-Flotte reduzieren sich um 5% bis Ende 2023.	g CO2 / km	142,6	135,5	132,0	ja
Keine Beschwerden der Anwohner und Mitarbeiter über Emissionen des Unternehmens.	Beschwerden / Jahr	-	0	1	nein
Die Anzahl der Gefahrstoffe im Gesamtunternehmen reduziert sich um 10%.	Anzahl Gefahrstoffe	187	169	193	nein
Die Gesamtmenge der gemischten Siedlungsabfälle (Restmüll) sinkt um 10%.	Menge Restmüll [kg]	33.220	29.898	29.500	ja
Der Druckerpapierbedarf sinkt um 10%.	Druckerpapier Blatt / Jahr	800.000	720.000	800.000	nein
GRISU erhält pro Jahr mindestens 2 umweltbezogene Vorschläge pro Jahr	Anzahl Vorschläge / Jahr	-	2	4	ja
Die Biodiversität steigt durch eine Ausgleichsmaßnahme pro Jahr.	Anzahl Maßnahmen / Jahr	-	1	1	ja

6.2 UMWELTZIELE 2022

Operatives Ziel	Messgröße(n) bzw. Kennzahl	Startwert	Zielwert	Maßnahmen zur Zielerreichung
Der Energieverbrauch sinkt um 5 %.	Energieverbrauch [kWh]	2.538.560	2.411.632	LED Beleuchtung, Energieeffizienz Anlagen, Bewusstsein
Die CO2e-Emissionen aus der eigenen PKW-Flotte reduzieren sich um 5% bis Ende 2023.	g CO2 / km	142,6	135,5	Umstellung auf Hybrid- / E-Fahrzeuge, bzw. Verbesserte Emissionswerte
Keine Beschwerden der Anwohner und Mitarbeiter über Emissionen des Unternehmens.	Beschwerden / Jahr	1	0	Offene Kommunikation mit interessierten Parteien
Die Anzahl der Gefahrstoffe im Gesamtunternehmen reduziert sich um 10%.	Anzahl Gefahrstoffe	193	174	Vereinheitlichung von Gefahrstoffen
Die Gesamtmenge der gemischten Siedlungsabfälle (Restmüll) sinkt um 10%.	Menge Restmüll [kg]	29.500	26.550	Optimierung Mülltrennung, Reduktion Verpackungen
Der Druckerpapierbedarf sinkt um 10%.	Druckerpapier Blatt / Jahr	800.000	720.000	Reduktion Ausdrücke, z.B. durch digitale Unterschrift
GRISU erhält pro Jahr mindestens 2 umweltbezogene Vorschläge pro Jahr	Anzahl Vorschläge / Jahr	4	2	Motivation der Mitarbeiter in jährlicher Umwelt Unterweisung
Die Biodiversität steigt durch eine Ausgleichsmaßnahme pro Jahr.	Anzahl Maßnahmen / Jahr	1	1	Umsetzung interner oder Externer Projekte

7 DATEN ZUR UMWELTLEISTUNG DER GRUNER AG

Unsere Umweltziele und die daraus abgeleiteten Umweltmaßnahmen sind das wichtigste Instrument des Umweltmanagements zur Erreichung einer fortlaufenden Verbesserung unserer Umweltleistung. Im Folgenden sind die Kernindikatoren, die sich anhand der Verbrauchsdaten berechnen, die im Verhältnis zu einer Bezugsgröße gesetzt werden, aufgeführt.

Es werden die Werte des Flächenverbrauchs, der Betriebsmittel, der Energie, des Wassers, des Abfalls und der Emissionen der Gruner AG auf die aufeinanderfolgenden Jahre 2013 bis 2018 gegenübergestellt. Somit können die Jahre miteinander verglichen werden und die Entwicklung der Umweltleistung beurteilt werden. Die Kernindikatoren werden einzeln in Tabellen dargestellt. Die Bezugsgröße für unsere Kernindikatoren ist der Umsatz. Zusätzlich wird ab dem Jahr 2020 noch die angefallenen Personentage als Baugröße betrachtet, die hier noch eine begrenzte Datenmenge vorhanden ist, erfolgt vorerst weiterhin die parallele Betrachtung von Umsatz als Bezugsgröße.

Orientiert am Amtsblatt EU L 76/26 vom 19.03.2013 haben wir unsere Umsätze, die für die Kernindikatoren als Bezugsgröße dienen, wie folgt an das Basisjahr gekoppelt:

TABELLE 3: BEZUGSGRÖÖZE ZUR BERECHNUNG DER KERNINDIKATOREN

Bezugs-größ	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatz	(bezogen auf 2013) und in Euro ausgedr.	100	96	115	122	143	149	174	159	182
Anzahl Mitarbeiter		362	369	384	408	390	381	402	395	414
Personentage									57929,01	75084,49

Die in den folgenden Abschnitten fett gedruckten Kernindikatoren spiegeln die nach Anhang IV Abschnitt C2 der EMAS-Verordnung geforderten Kennzahlen wider. Alle weiteren sollen dazu dienen, dem Leser den Kontext besser zu erläutern.

7.1 BEREICH ENERGIEEFFIZIENZ

Seit Beginn des Jahres 2018 wird die Gruner AG mit Ökostrom mit Herkunftsnachweisen beliefert. Der Anteil an erneuerbaren Energien stieg dadurch deutlich an.

Bezüglich des Heizölverbrauchs sind starke Schwankungen erkennbar, da hier aktuell der nur der Einkauf betrachtet werden kann und nicht der aktuelle Verbrauch.

Der Gasverbrauch ist zu den Vorjahren in 2021 angestiegen. Gründe hierfür sind, durch den Einsatz Energieeffizienterer Maschinen konnte weniger Wärme Rückgewonnen werden, durch verscheiden Bau- und Umzugsmaßnahmen waren Tore teilweise über längere Zeiträume geöffnet.

TABELLE 4: VERBRAUCHSDATEN ENERGIE

Kernindikatoren	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Energieeffizienz										
Stromverbrauch	MWh	2811,42	2898,47	3024,24	3143,15	2982,95	2428,62	2377,82	2361,58	2538,56
Stromverbrauch / Umsatz	MWh / €	28,11	30,20	26,32	25,84	20,82	16,29	13,67	14,90	13,98
Stromverbrauch / PT	MWh / Tag								0,04	0,03
Gasverbrauch	MWh	385,66	335,90	217,29	207,00	362,25	400,26	367,21	335,12	521,86
Heizölverbrauch	MWh	0,00	30,04	126,36	121,90	0,00	0,00	67,56	13,06	144,32
Heizenergieverbrauch	MWh	483,73	365,94	343,65	282,86	362,25	400,26	432,20	348,18	666,18
Heizenergieverbrauch / Umsatz	MWh / €	4,84	3,81	2,99	2,33	2,53	2,68	2,48	2,20	3,67
Heizenergieverbrauch / PT	MWh / Tag								0,01	0,01
Witterungsbereinigter										
Heizenergieverbrauch	MWh	382,15	340,33	302,41	282,86	307,92	380,25	384,66	320,32	552,93
Witterungsbereinigter										
Heizenergieverbrauch / Umsatz	MWh / €	3,82	3,55	2,63	2,33	2,15	2,55	2,21	2,02	3,05
Witterungsbereinigter										
Heizenergieverbrauch / PT	MWh / Tag								0,01	0,01
Diesel	kWh	95307,00	114361,00	121791,00	130227,00	132010,00	131213,04	134609,00	83275,56	98056,20
LPG	kWh	8432,00	8432,00	13492,00	12368,00	10116,00	11449,00	9276,00	7589,45	6745,92
Kraftstoffe gesamt	MWh	103,74	122,79	135,28	142,60	142,13	142,66	143,89	90,87	104,80
Kraftstoffe gesamt / Umsatz	MWh / €	1,04	1,28	1,18	1,17	0,99	0,96	0,83	0,57	0,58
Kraftstoffe gesamt / PT	MWh / Tag								0,00	0,00
Verbrauch Erneuerbare Energien	MWh	854,67	1034,75	1185,50	1037,24	1067,90	2428,62	2377,82	2361,58	2538,56
Verbrauch Erneuerbare Energien / Umsatz	MWh / €	8,55	10,78	10,32	8,53	7,45	16,29	13,67	14,90	13,98
Verbrauch Erneuerbare Energien / PT	MWh / Tag								0,04	0,03
Anteil EE am Ges. Energieverbrauch	%	0,25	0,31	0,34	0,29	0,31	0,82	0,80	0,84	0,77
Gesamtenergieverbrauch	MWh	3398,89	3387,20	3503,17	3568,61	3487,33	2971,55	2953,91	2800,62	3309,55
Gesamtenergieverbrauch/MA	MWh / stl	9,39	9,18	9,12	8,75	8,94	7,80	7,35	7,09	7,99
Gesamtenergieverbrauch / Umsatz	MWh / €	33,99	35,30	30,49	29,34	24,34	19,93	16,98	17,66	18,23
Gesamtenergieverbrauch / PT	MWh / Tag								0,04834576	0,044077611

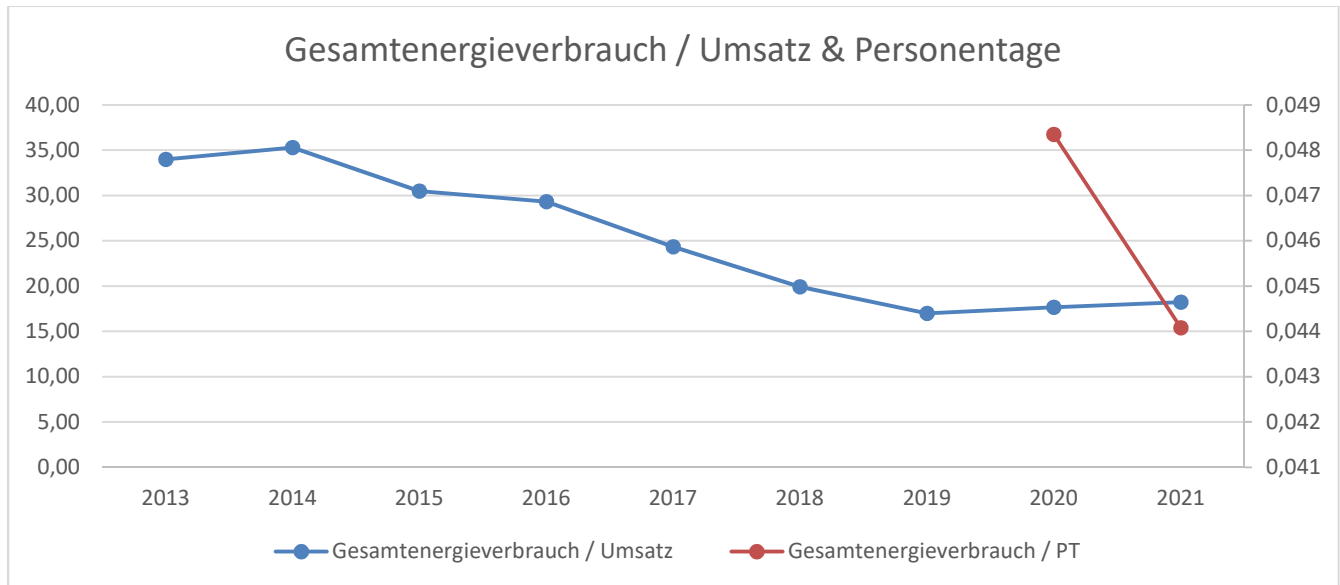


ABBILDUNG 9: GESAMTENERGIEVERBRAUCH / UMSATZ & PERSONENTAGE

Im Vergleich zu 2020 war 2021 ein Anstieg des Energieverbrauches erkennbar. Jedoch bei fällt bei Betrachtung der Personentage auf, dass das der Verbrauch pro Personentag rückläufig ist, dies lässt sich auf weniger Arbeitstage im Jahr 2020 infolge der Corona Pandemie erklären.

7.2 BEREICH WASSER

TABELLE 5: VERBRAUCHSDATEN WASSER

Kernindikatoren	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wasser										
Wasserverbrauch	m ³	2237,00	2501,00	2455,00	2246,00	2495,00	3085,00	2922,00	2986,00	2696,00
Wasserverbrauch / Umsatz	m ³ / €	22,37	26,06	21,37	18,46	17,42	20,69	16,79	18,83	14,85
Wasserverbrauch / MA	m ³ / stk	6,18	6,78	6,39	5,50	6,40	8,10	7,27	7,56	6,51
Wasserverbrauch / PT									0,051545849	0,035906215

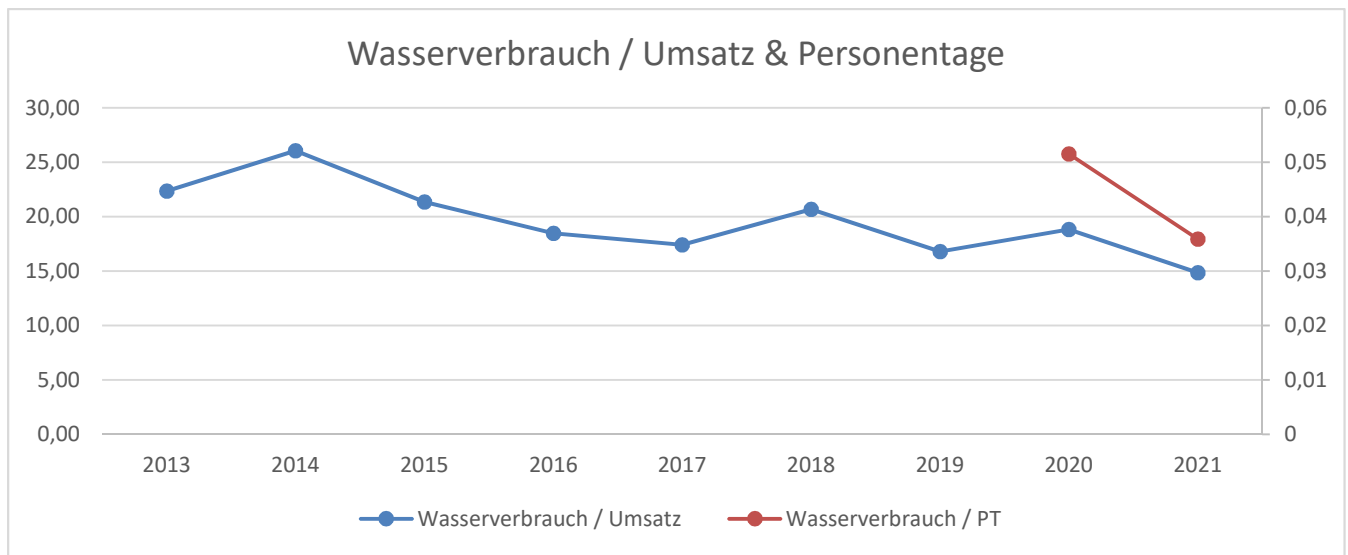


ABBILDUNG 10: WASSERVERBRAUCH / UMSATZ

Der Wasserverbrauch schwankt stark im Lauf der betrachteten Jahre, jedoch lässt sich im Allgemeinen ein Trend in Reduktion erkennen.

Im Jahr 2017 wurde in der Kunststoffspritzerei eine energiesparende Verdunstungskühlanlage installiert, durch deren Betrieb ein zusätzlicher Wasserverbrauch entsteht.

7.3 BEREICH MATERIALEFFIZIENZ

Für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bei denen relevante Verbräuche vorliegen werden Verbrauchsdaten in Tonnen erfasst. Ziel ist es, die Datengrundlage in den nächsten Jahren weiter auszubauen. Die Liste aller Hilfs- und Betriebsstoffe umfasst für ein Jahr über 800 Positionen.

TABELLE 6: VERBRAUCHSDATEN ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE

Kernindikatoren	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kupfer	t	1.042,60	998,6	1.232,90	1.079,40	1.026,60	1.148,30	1.144,70	1.138,60	1515,40
Kupfer / Umsatz	t / €	10,43	10,41	10,73	8,87	7,17	7,7	6,58	7,18	8,35
Kupfer / PT	t / Tag								0,019655092	0,020182596
Kunststoffgranulat (inkl. Reinigungsgranulat)	t	342,8	398,3	375,2	206,4	321,6	455,4	473	525,5	351,56
Kunststoffgranulat / Umsatz	t / €	3,43	4,15	3,26	1,7	2,25	3,05	2,72	3,31	1,94
Kunststoffgranulat / PT	t / Tag								0,009071448	0,004682125
Eisen	t	162,2	195,1	196,6	236,2	450,3	506,2	393,5	447,8	530,61
Eisen / Umsatz	t / €	1,62	2,03	1,71	1,94	3,14	3,39	2,26	2,82	0,21
Eisen / PT	t / Tag								0,007730151	0,007066852
Kopierpapier	t	4,82	4,11	5,11	4,64	4,87	4	3	4	4,00
Kopierpapier / Umsatz	t / €	0,0482	0,0428	0,0445	0,0404	0,0424	0,0268	0,0172	0,0252	0,0016
Kopierpapier / PT	t / Tag								0,00006905	0,00005327
Aluminium	t	1,69	1,06	1,17	0,32	0	0	0,53	0	0
Aluminium / Umsatz	t / €	0,0169	0,011	0,0101	0,0026	0	0	0,0031	0	0
Aluminium / PT	t / Tag								0	0
Lötzinn	t	1,44	0,9	0,75	0,79	1,21	0,69	0,78	1,28	0,59
Lötzinn / Umsatz	t / €	0,0144	0,0093	0,0065	0,0068	0,0105	0,0046	0,0045	0,008	0,0002
Lötzinn / PT	t / Tag								0,00002210	0,00000779

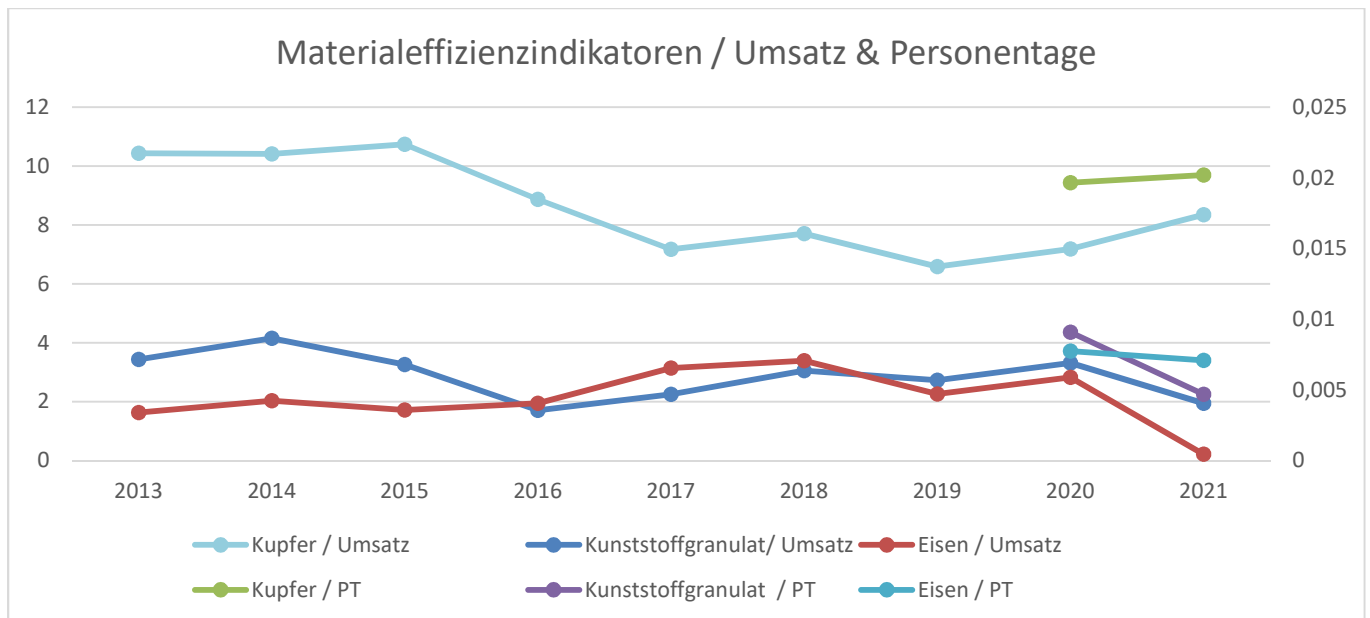


ABBILDUNG 11: WICHTIGSTE MATERIALEFFIZIENZINDIKATOREN (KUPFER, EISEN, KUNSTSTOFFGRANULAT)

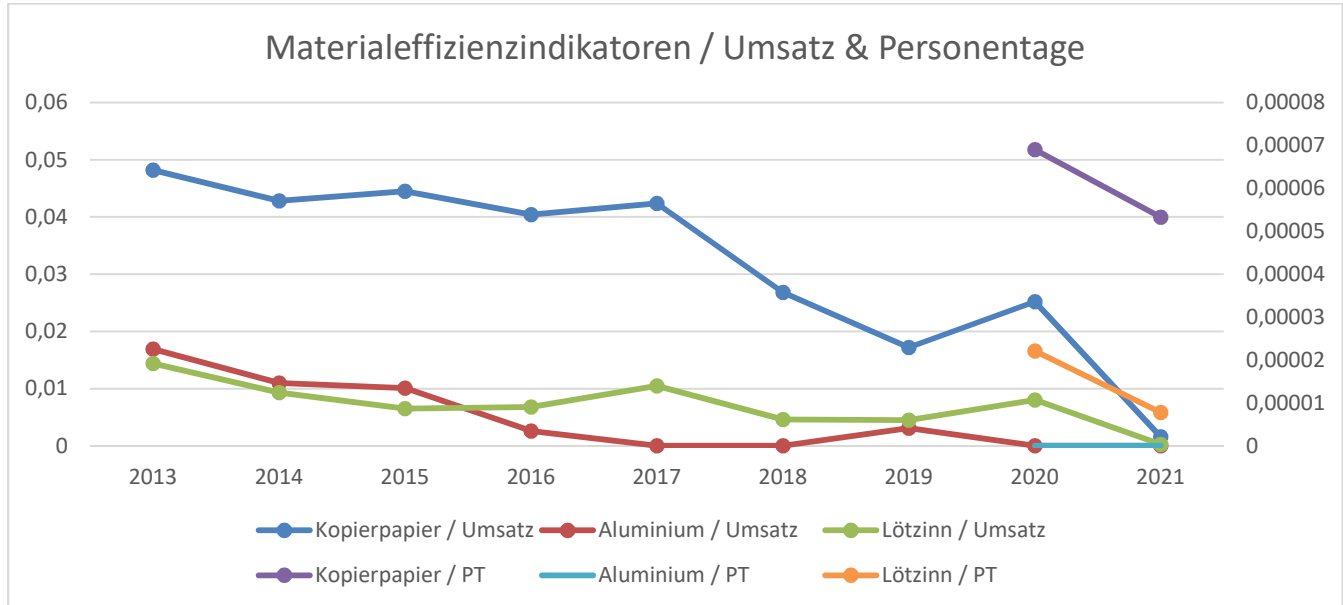


ABBILDUNG 12: WEITERE MATERIALEFFIZIENZINDIKATOREN

Den mengenmäßig größten Input des Unternehmens bilden die Kupferbänder, dessen Materialeffizienzindikator bis 2015 nahezu gleichgeblieben, 2016 und 2017 gesunken und 2018 wieder moderat gestiegen ist. Kupferbänder stellen einen wesentlichen technischen Bestandteil an unseren Produkten dar.

Aluminium wird in Form von Bändern sowie Platten im Unternehmen für den Vorrichtungsbau genutzt und der Input schwankt deshalb je nach Bedarf an Werkzeugen und Vorrichtungen.

Eisen wird hauptsächlich im Stellantriebsbereich verwendet.

Bei den Kernindikatoren zum Kunststoffgranulat zeigt sich eine positive Entwicklung.

Beim Hilfsstoff Druckerpapier zeigt sich ein sinkender Bedarf, der durch eingeleitete Maßnahmen wie doppelseitiges Bedrucken und Digitalisierung zustande kam.

Lötzinn ist für die Produktion im Unternehmen unabdingbar und zählt deshalb zu den wichtigsten Hilfsstoffen. Durch die Verlagerung einiger Lötprozesse und der Einführung des Pressschweißens sank dieser Indikator allerdings über die betrachteten Jahre.

7.4 BEREICH ABFALL

TABELLE 7: DATEN ZUM ABFALL

Kernindikatoren	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Abfall										
Gemischte Siedlungsabfälle (t)	t	130,68	118,02	128,04	70,44	67,39	51,47	33,22	33,07	29,50
Gemischte Siedlungsabfälle / Umsatz (t/€)	t / €	1,31	1,23	1,11	0,58	0,47	0,35	0,19	0,21	0,16
Gemischte Siedlungsabfälle / PT	t / Tag								0,00057087	0,00039289
Mischpapier	t	29,90	22,98	22,42	23,47	26,42	26,11	21,44	25,74	23,87
Mischpapier / Umsatz	t / €	0,30	0,24	0,20	0,19	0,18	0,18	0,12	0,16	0,13
Mischpapier / Umsatz	t / Tag								0,00044434	0,00031791
Holz	t	5,86	0,00	3,04	6,52	25,05	34,06	47,98	26,06	20,03
Holz / Umsatz	t / €	0,06	0,00	0,03	0,05	0,17	0,23	0,28	0,16	0,11
Holz / PT	t / Tag								0,0004986	0,00026677
Kunststoffe	t	0,00	0,00	7,54	72,69	71,65	54,95	49,83	75,19	26,18
Kunststoffe / Umsatz	t / €	0,00	0,00	0,07	0,60	0,50	0,37	0,29	0,47	0,14
Kunststoffe / PT	t / Tag								0,00129797	0,00034867
Kunststoffe zum Recycling	t						6,07	22,67	45,36	43,23
Kunststoffe zum Recycling / Umsatz	t / €						0,04	0,13	0,29	0,24
Kunststoffe zum Recycling / PT	t / Tag								0,00078303	0,00057581
Altelektronik	t	1,33	2,23	0,87	2,39	4,82	4,80	3,92	5,69	3,11
Altelektronik / Umsatz	t / €	0,01	0,02	0,01	0,02	0,03	0,03	0,02	0,04	0,02
Altelektronik / PT	t / Tag								0,00009822	0,00004137
Sonstiges	t	0,30	2,99	0,39	2,00	1,50	0,07	0,00	0,00	0,00
Sonstiges / Umsatz	t / €	0,00	0,03	0,00	0,02	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstiges / PT	t / Tag								0,00	0,00

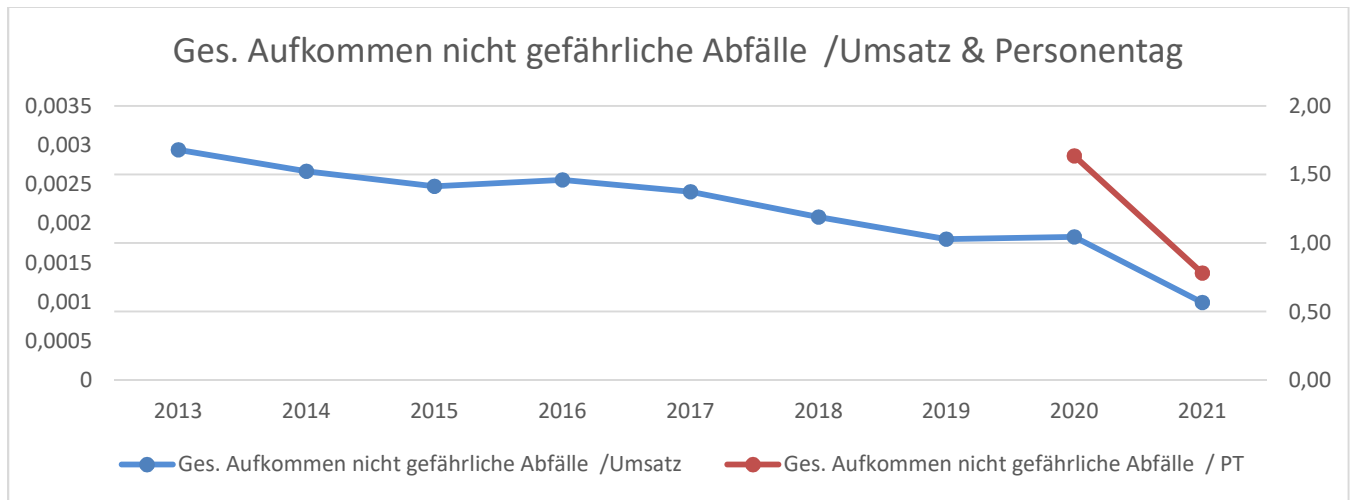


ABBILDUNG 13: NICHT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE / UMSATZ

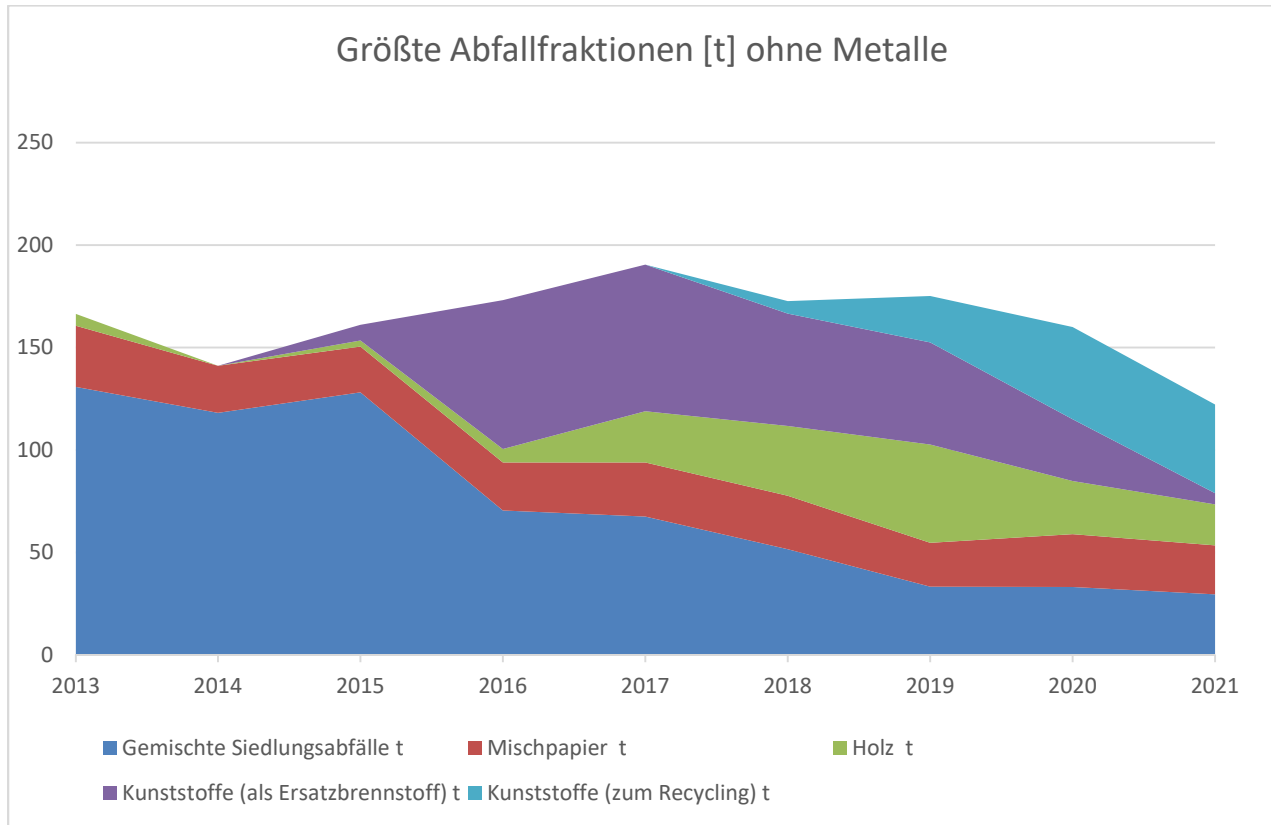


ABBILDUNG 14: MENGEN NICHT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE

Da es sich bei unseren Metallabfällen um einen wertvollen Sekundärrohstoff handelt, werden diese hier nicht aufgeführt.

Kunststoffe werden seit Ende 2015 in den Produktionsbereichen getrennt gesammelt und als Ersatzbrennstoff energetisch verwertet. Seit 2018 werden Kunststoffabfälle teilweise auch sortenrein gesammelt und zum Recycling verkauft.

Bei der Fraktion der gemischten Siedlungsabfälle handelt es sich um hausmüllähnliche Abfälle aus allen Bereichen unseres Unternehmens. Der zugehörige Kernindikator hat sich über die Jahre deutlich verringert.

Über die Jahre zeigt sich ein abnehmender und somit positiver Trend, insbesondere beim Anteil des gemischten Siedlungsabfalls.

Die Kernindikatoren der gefährlichen Abfälle in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Bei den gefährlichen Abfällen kam es über die betrachteten Jahre zu Schwankungen in vielen Bereich durch Verlagerung der entsprechenden Produktionsbereiche in unsere Auslandswerke sowie durch Reinigungsaktionen.

TABELLE 8: DATEN ZUM GEFÄHRLICHEN ABFALL

Kernindikatoren	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
Ges. Aufkommen an gefährlichen Abfällen	t	7,655	5,221		7	1,9	9,614	2,507	5,912	5,447	4,00
Ges. Aufkommen an gefährlichen Abfällen / Umsatz	t / €	0,077	0,054		0,061	0,016	0,067	0,017	0,034	0,034	0,02
Ges. Aufkommen an gefährlichen Abfällen/ MA		0,021	0,014		0,018	0,005	0,025	0,007	0,015	0,014	0,01
Ges. Aufkommen an gefährlichen Abfällen/ MA										0,00009	0,00005

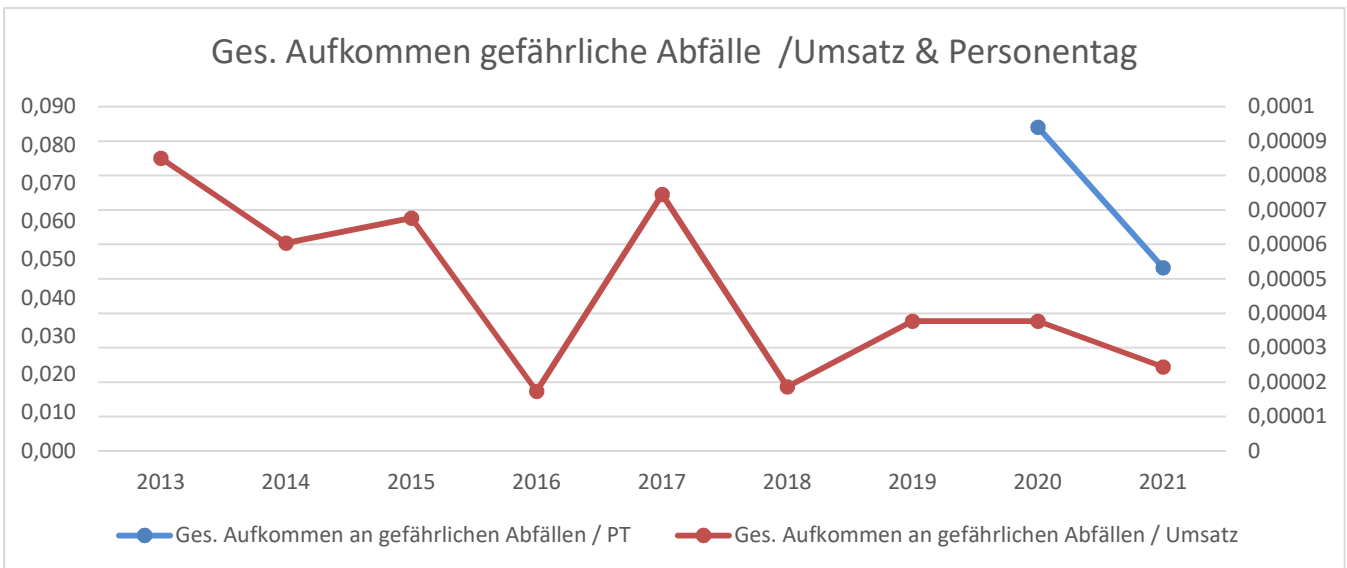


ABBILDUNG 15: GEFÄHRL. ABFÄLLE / UMSATZ

7.5 BIOLOGISCHE VIelfALT

TABELLE 9: DATEN ZUR BIOLOGISCHEN VIelfALT

Kernindikatoren	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamte Fläche	m ²	22.271,00	22.271,00	22.271,00	22.271,00	22.271,00	25.974,00	25.974,00	26.985,00	28.183,00
bebaute Fläche	m ²	15.833,00	15.833,00	15.833,00	15.833,00	15.833,00	16.653,00	16.653,00	16.903,00	17.202,00
Anteil bebauter Fläche an										
Gesamtfläche	%	0,71	0,71	0,71	0,71	0,71	0,64	0,64	0,63	0,61
bebaute Fläche/Umsatz	m ² / €	158,33	164,99	137,79	130,15	110,52	111,67	95,71	106,62	94,75
Anteil bebaute Fläche an										
Gesamtfläche / Umsatz		0,71	0,74	0,62	0,58	0,50	0,43	0,37	0,40	0,34
Anteil bebaute Fläche an										
Gesamtfläche / MA		0,44	0,45	0,36	0,32	0,28	0,29	0,24	0,27	0,23
zusätzlich versiegelte Fläche	m ²	6.377,00	6.377,00	6.377,00	6.377,00	6.377,00	7.092,00	7.092,00	7.283,00	7.283,00
Anteil bebauter und versiegelter										
Fläche an Gesamtfläche	%	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,91	0,91	0,90	0,87

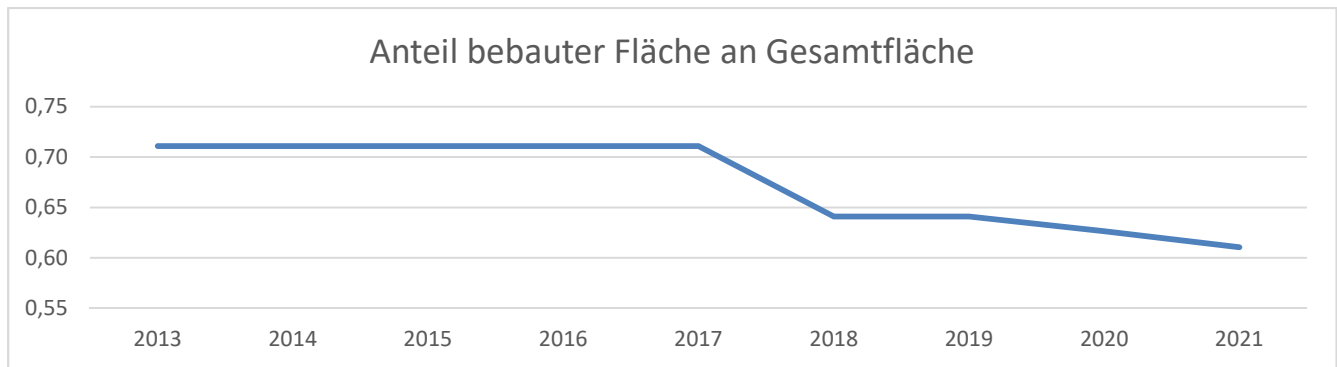


ABBILDUNG 16: ANTEIL BEBAUTER FLÄCHE

Um den Einfluss auf die Biologische Vielfalt zu messen, wird die Versiegelung als zentraler Indikator herangezogen. Hierfür werden zum einen die gesamte bebaute Fläche und zum anderen der Anteil der bebauten Fläche an der Gesamtfläche des Grundstücks betrachtet.

Um Baumöglichkeiten für das weitere geplante Wachstum zu schaffen wurden 2018 Grundstücke mit bestehenden Gebäuden in der Umgebung angeschafft.

Auch im Jahr 2020 kam ein benachbartes bebautes Grundstück hinzu. Der Anteil bebauter Fläche sank dadurch auf 62,6% gegenüber 64,1 % im Vorjahr.

7.6 BEREICH EMISSIONEN

Die Emissionen wurden mit Hilfe der GEMIS-Datenbank anhand der erfassten Verbräuche von Heizöl, Gas, Diesel, LPG, Kältemittel und Strom berechnet und sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

TABELLE 10: DATEN ZU DEN EMISSIONEN

Kernindikatoren	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Emissionen GEMIS-Datenbank 4.93										
CO2	t	1515,07	1504,56	1478,42	1682,27	1453,35	115,57	127,11	94,00	169,73
CO2 / Umsatz	t / €	15,15	15,68	12,87	13,83	10,15	0,77	0,73	0,59	0,93
CO2 / PT	t / Tag								0,0016	0,0023
NOX	kg	989,30	1003,29	1062,77	1102,97	1027,43	76,19	81,41	56,00	89,59
NOX / Umsatz	kg / €	9,89	10,45	9,25	9,07	7,17	0,51	0,47	0,35	0,49
NOX / PT									0,0010	0,0012
SO2	kg	1684,64	1729,27	1804,42	1874,06	1782,65	1,33	12,73	3,13	25,60
SO2 / Umsatz	kg / €	16,85	18,02	15,70	15,41	12,44	0,01	0,07	0,02	0,14
SO2 / PT	kg / Tag								0,00005	0,00034
PM	kg	123,16	124,72	131,64	136,51	128,09	6,04	7,47	4,75	9,52
PM10 / Umsatz	kg / €	1,23	1,30	1,15	1,12	0,89	0,04	0,04	0,03	0,05
PM10 / PT									0,00008	0,00013

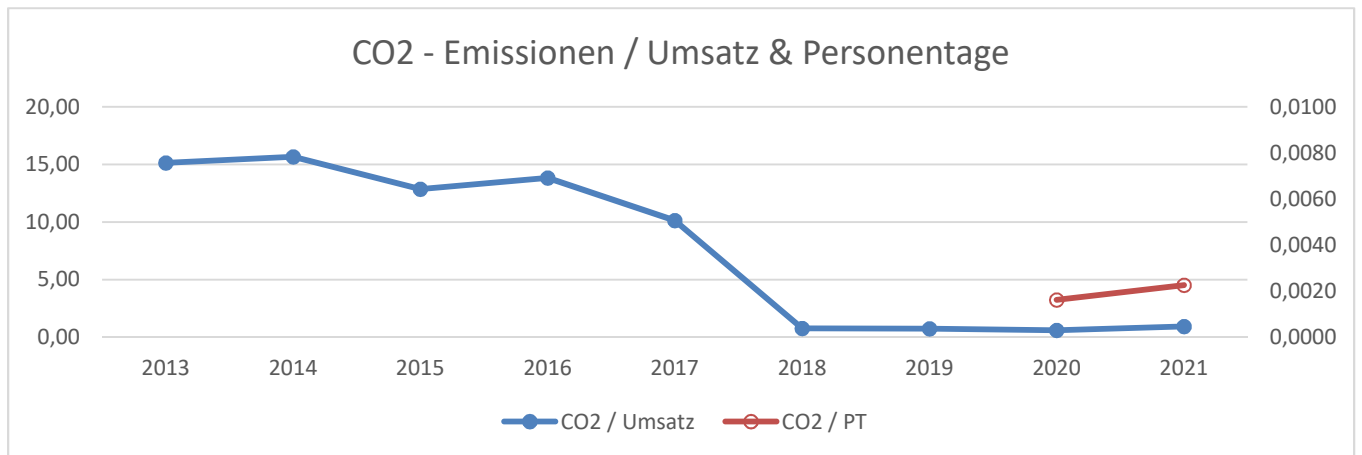


ABBILDUNG 17: CO2-EMISSION / UMSATZ

Zum Jahr 2018 wurde ein Stromtarif ausgewählt, in dem der Strom emissionsfrei zu 100% aus erneuerbaren Energien erzeugt wird. Dadurch konnten die Emissionen sehr deutlich reduziert werden.

2021 lagen die Emissionen leicht über dem Vorjahr, was auch auf den wiederangestiegenen Heiz- und Fahrtenbedarf zurückzuführen ist, nach den Corona Bedingten Einschränkungen 2020.

Im Jahr 2021 konnte gegenüber dem Startjahr 2013 eine Reduzierung der CO2-Emissionen am Standort um 90% erreicht werden.

8 RECHTLICHER HINTERGRUND

Gruner verpflichtet sich, alle umweltrechtlichen Anforderungen als Mindeststandard einzuhalten. Die im Zusammenhang mit EMAS einschlägigen umweltrechtlichen Vorschriften für den EMAS einführenden Standort wurden ermittelt und sind in einem Rechtskataster aufgeführt. Das Rechtskataster ist abrufbar und wird vom UMB aktuell gehalten.

Die Einhaltung der umweltrechtlichen Vorschriften im Rahmen der internen Audits überprüft.

Die Aktualität der rechtlichen Vorschriften wird ständig durch das Online-Tool der Webseite umwelt-online.de sichergestellt. Für die jeweiligen Schnittpunkte der Gesetze mit den Tätigkeiten in unserem Unternehmen führen wir außerdem intern eine Liste mit den Zuständigkeiten für die betroffenen Bereiche.

9 ANSPRECHPARTNER

Haben Sie zu unserer Umwelterklärung weitere Fragen, Anregungen oder Kritik?

Ihre Anliegen richten Sie bitte an unseren Umweltmanagementbeauftragten:

Herrn Christian Hagen

E-Mail: christian.hagen@gruner.de

Weitere Exemplare dieser Umwelterklärung können Sie unter folgender Adresse anfordern bzw. von unserer Homepage herunterladen:

Gruner AG

Bürglestr. 15-17

D-78564 Wehingen

Deutschland

Telefon: +49 (7426) 948-0

Fax: +49 (7426) 948-200

E-Mail: info@gruner.de

Internet: www.gruner.de

10 GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

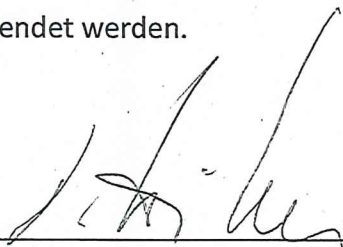
Der Unterzeichnende Dr. Norbert Hiller, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0021 ,akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 27.12 (NACE-Code), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der/die Standort(e) bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation Gruner AG mit der Registrierungsnummer DE-169-00083 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation/des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

22/12/22



Datum

Unterschrift

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie nach Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026

Der Unterzeichnende, **Dr.-Ing. Norbert Hiller** EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0021, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 27.12 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation/ wie in der Umwelterklärung der Organisation

Gruner AG

am Standort

Bürglestraße 15 – 17, 78564 Wehingen

(mit der Reg.-Nr. DE-169-00083)

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, 22.12.2022



Dr.-Ing. Norbert Hiller
Umweltgutachter